



Bachelorseminar

Institutionen der internationalen Wirtschaftspolitik: Entstehung, Aufgaben, Performance

Sommersemester 2016

Motivation:

Institutionen der internationalen Wirtschaftspolitik wie der Internationale Währungsfonds, die Europäische Zentralbank oder die Welthandelsorganisation stehen immer wieder im Zentrum der öffentlichen Diskussion. Ziel dieses Seminars ist es, die Entstehung und die Aufgaben dieser Institutionen genauer zu beleuchten, zu diskutieren, ob (bzw. in welchem Umfang) sie ihren Aufgaben gerecht werden, und zu beschreiben, welche Veränderungen das sich wandelnde internationale wirtschaftliche und politische Umfeld für die Rolle dieser Institutionen mit sich gebracht hat. Im Rahmen des Bachelor-Seminars werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeweils die Entstehungsgeschichte, Entwicklung und Aufgaben einer Institution vorstellen und deren Performance näher beleuchten.

Ablauf:

Das Seminar wird voraussichtlich den folgenden Zeitplan haben (Änderungen vorbehalten):

27.04.2016, 16.30:	Vorbesprechung (Teilnahme verpflichtend)
bis 04.05.2016:	Vergabe der Themen
bis 03.06.2016, 12.00 Uhr:	Abgabe der Exposés
16.06.2016 und 17.06.2016:	Präsentation der Exposés (als ganztägige Blockveranstaltung, Teilnahme verpflichtend)
bis Mitte Juli 2016:	Individuelles Feedback
27.07.2016:	Auslösung der Bachelor-Arbeit

14. März 2016

Themen:

Bei der Vorbesprechung am 27.04.2016 werden die Institutionen genannt, die im Rahmen des Bachelorseminars besprochen werden sollen. Beispiele dafür sind: WTO, IMF, BIS, OECD, World Bank, European Union, ILO, UNCTAD, ECB, IFC, EIB, EBRD, G20, OPEC. Eine Zuordnung zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmer soll bis zum 04.05.2016 erfolgen.

Literatur:

Die Literatur richtet sich nach der von der Teilnehmerin/dem Teilnehmer vorgestellten Institution.

Teilnehmer:

Das Seminar wendet sich an Studierende des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften. Die Teilnehmerzahl richtet sich nach den Vorgaben des Studienbüros. Da der Großteil der relevanten Literatur in englischer Sprache verfasst ist, sind gute Englischkenntnisse Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Außerdem ist es von Vorteil, wenn die Vorlesung „Exchange Rates and International Capital Markets“ bzw. „International Trade: Theory and Policy“ besucht wurden.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Philipp Harms / Tobias Gruhle M.Sc.

LsHarms@uni-mainz.de